



Ein Gruppenprogramm zur Förderung der seelischen
Gesundheit wohnungsloser Menschen

I. Ein kurzer Blick in die Entstehungsgeschichte des Programms

- Wohnungslosigkeit und psychische Gesundheit → methodische Versorgungslücke
- Psychoedukation als mögliche Antwort?
 - systematische didaktisch-psychotherapeutische Interventionen
 - Informationen über Krankheit und Behandlung
 - Förderung von Krankheitsverständnis und selbstverantwortlichen Umgang mit Krankheit
 - Erfahrungsaustausch unter Betroffenen
- Mangelnde Übertragbarkeit bestehender Programme
- Seit 2011 (Weiter)Entwicklung und Implementierung des Gruppenprogramms *gesund.sein*



II. *gesund.sein* – Der konzeptionelle Rahmen des Programms

1. Zielgruppe
2. Strukturelle und organisatorische Aspekte
3. Theoretische Grundannahmen
4. Ziele
5. Übersicht der Einheiten

Wohnungslose Menschen,

1. im Alter von ca. 20–60 Jahren,
2. in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe mit regelmäßigen sozialarbeiterischen Hilfeangeboten.

Ausschlusskriterien:

- Akute Krise
- Akute Selbst- und/oder Fremdgefährdung
- Extreme kognitive Einschränkungen
- Kaum Deutschkenntnisse

Strukturelle und organisatorische Aspekte

- Geschlossene Gruppe, ca. 5–8 Teilnehmende (optimal)
- 6 Einheiten, je 90 Minuten, wöchentlich
- Informations- und themenzentrierter Teil max. 30–45 Minuten
- Manualisierte Form
- Ort: geeigneter Gruppenraum innerhalb der jeweiligen Einrichtung
- Gruppenleitung: Sozialarbeiter:innen/Mitarbeiter:innen aus den Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe

Theoretische Grundannahmen

- Diagnosenübergreifend/-unabhängig
- Empowerment
- **Motivationsarbeit**
- Niedrigschwelligkeit
- **Salutogenese**
- Themenzentrierte Interaktion



1. Informationszugewinn
2. Stärkung kommunikativer und sozialer Kompetenzen
3. Stärkung der Selbsthilfepotenziale
4. Steigerung der Motivation/Sensibilisierung, sich mit seelischer Gesundheit auseinanderzusetzen
5. Verbesserung des seelischen Wohlbefindens

- Einheit 1: Allgemeine Informationen zum Kurs**
Gesundheit und Krankheit
Krankheitsentstehung (Vulnerabilitäts-Stress-Modell)
- Einheit 2: Schutzfaktoren**
Risikofaktoren
- Einheit 3: Psychiatrische Fragestunde**
- Einheit 4: Krisen**
Frühwarnzeichen
- Einheit 5: Kommunikationstraining**
- Einheit 6: Hilfenetz**
Persönliche Auswertung

III. *gesund.sein* – Das Manual

- Manual ist Rahmen für einzelne Handlungsschritte im komplexen und hektischen Arbeitsalltag
- Manual soll Unterstützung und nicht Einschränkung fachlichen Handelns sein
- Manual baut auf fachlicher Expertise der Gruppenleitungen auf
- Manual ist in konkrete Organisation einzubetten

Materialien und Unterlagen des Manuals

Für die Gruppenleitungen

- (PowerPoint-Präsentationen)
- Handout
- Anleitungen
- Dokumentations- und Reflexionsbögen

Für die Teilnehmenden

- PowerPoint-Präsentationen
- Arbeitsblätter
- Feedbackbögen
- Abschluss-Zertifikate

Zusätzlich:

- Informationsveranstaltung
- Werbung (Plakate, Handzettel)

FORMATIVE EVALUATIONSSTUDIE

Dissertationsprojekt (2014-2017)
abgeschlossen

NuGeWo-Studie

**Nutzen und Nutzung des Gruppenprogramms *gesund.sein* in Einrichtungen der
Wohnungsnotfallhilfe**

Drittmittelprojekt (2022-2024)
abgeschlossen

Prof. Dr. Daniel Niebauer

Professur für Professionstheoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Technische Hochschule Augsburg
An der Hochschule 1
86161 Augsburg

Mail: daniel.niebauer@tha.de